

Die Expedition

Er spürte die gute Luft des Hügels, den Geruch der Wiese, den Duft der Hagerose...

So geschah es, daß das schöne Register von Farben, Düften und Träumen unmerklich zu einer Sammlung wurde. Herr Descourtil wagte nicht mehr seine Schmetterlinge als „den vom Mayenhügel, drei Kilometer von Capesteß“ oder „den großen Gelben vom Arsamendibach“ zu bezeichnen. Er lernte — der arme Mann! — die barbarischen Namen, mit denen die wissenschaftgeblähten Menschen jene lustbeflügelten Tiere getauft haben; und dann klassifizierte und etikettierte er sie und begann schließlich anderswo als in den Wiesen, den Wäldern und an den Bächen die Exemplare zu suchen, die ihm fehlten. Es gab keine fröhlichen, ruhigen Winter mehr, keine Ausflüge in Traumwolken, die vergessen lassen, daß der Kalender gerade seine kürzesten Tage abwickelt. Er saß mitten zwischen Folianten, büffelte darin, als ob es unregelmäßige griechische Verben wären; und dann lief er auch bei Händlern herum und durchstöberte andere Sammlungen. Er sah nicht mehr die jauchzenden Farben: er sah nur noch die Namen, die darunter standen. Und er begann, das zu kaufen, was er früher mit soviel Lust in der glühenden Sonne des Sommers erjagt hatte!

*

Es gibt wahrhaftig sonderbare Gewerbe! Da ist zum Beispiel eines, wo man mit Schrullen handelt, die wie arme kleine Kinder in der Schule unter den Augen des Lehrers brav nebeneinander sitzen, vernünftig wie die Bilder, die der Dichter in seinem Gehirn aufbewahrt, um sie gelegentlich zu beleben.

Da ist z. B. in Paris einer, der Schmetterlinge repariert! Seine Schätze füllen seine Wohnung, die in einer ruhigen Straße liegt und mit den Fenstern nach einem kleinen Hof geht, wo der Lärm von Nähmaschinen und Küchen aufsteigt. Es ist weder ein Museum noch ein Magazin: es ist ein unvorstellbares Schmuckkästchen ganz wie aus dem Feenmärchen. Ein Operationstisch, ein Gestell, auf dem die Farbtöpfe angereiht sind, Phiolen mit grünem, blauem, scharlachrubin-, amethyst-, sepia- und veilchenfarbigem Puder, und auch Phiolen mit Gold- und Silberpuder: das ist sein Farbenschatz. Und Pinsel, Zerstäuber, Skalpell

und andere kleine feine Instrumente, spitzige, flache und gekrümmte... In dieser Umgebung lebt der schwächliche Herr, der Flügel repariert, Fühler ersetzt, Beine anleimt, Augen nachmacht, vertrocknete Leiber wieder aufbläht und allen diesen kleinen Fliegern der Sonne oder der Nacht, die unter den schönsten Himmeln der Erde geflattert sind, das Aussehen schlummern-den Lebens gibt.

Auf dem Tisch liegen Schachteln mit gläsernen Deckeln und beängstigenden Aufschriften: Hélicopis — rechten Flügel reparieren; Argemme — linker Fühler zu ersetzen; Children — etwas Grün auftragen; Pfauenauge — die hinteren Augen ersetzen; Ixias — den Saum verstärken...

Einer Ixias den Saum verstärken! ... dem Pfauenauge die hinteren Augen ersetzen! Was für Wagnisse!!

Das ist keine Kunst mehr, das ist Zauberei. In diesem Wunderschloß, wo die Kostbarkeiten sich niederlassen, die unter den Tropen dahingeschwebt sind, die großen stolzen Schmetterlinge Südamerikas und Indiens, die kleinen Falter des Nordens — in diesem Wunderschloß also empfängt euch der Zauberer, wie ein Kaufmann, mit denselben Worten, die man auch hinter dem Tisch eines ganz gewöhnlichen Ladens hören kann. Aber hierher kommen die Kunden, um die hintern Augen eines Pfauenauges ersetzen, den Saum einer Ixias verstärken zu lassen!

Der Zauberer hebt den Deckel, prüft, macht einen Voranschlag... einen Voranschlag! ... für Schmetterlinge...! Man handelt, man verständigt sich, und wenn ihr fort seid, dann nimmt der Zauberer seine Brille, streift die Ärmel hoch, reibt sich die Hände... er ist zufrieden... er wird ein Wunder reparieren...! und er hat es wirklich repariert! Es ist zum Wahnsinnig werden!

*

Aber es gibt Dinge, die sich nicht kaufen lassen, und das ist die Rache jenes Glücks, das man früher mit soviel Appetit gekostet und jetzt im Stich gelassen hat.

Als Herr Descourtil eine Drurya Antimachus erstehen wollte, da wurde ihm geantwortet, er möge nach Afrika und dort wiederum nach Guinea gehen, sie fangen, wenn sein Herz ihn treibe.